



Protokoll der Einwohnergemeindeversammlung vom Montag, 21. Oktober 2024 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus

Anwesend: 34 (rund 14%) Stimmbürger*innen; Anzahl Stimmberechtigte in der Gemeinde Hermrigen per 21. Oktober 2024 = 250

Um 20.00 Uhr eröffnet und begrüsst Gemeindepräsident Stephan Alioth die Versammlung. Er dankt den Stimmberechtigten fürs Erscheinen und fürs Interesse.

Gemeindepräsident Alioth begrüsst speziell:

- Philippe Walk, Finances Publiques AG, zu Traktandum 1
- Marcel Wasem, BDO AG, zu Traktandum 1
- Thomas Federli, Ecoptima, zu Traktandum 2
- Marina Wälti, Bieler Tagblatt

Gemeindepräsident Stephan Alioth heisst seine Kolleginnen und Kollegen aus der Verwaltung und dem Gemeinderat herzlich willkommen.

Gemeindepräsident Stephan Alioth teilt mit, dass die Versammlung im Nidauer-Anzeiger vom 19. September 2024 und vom 3. Oktober 2024 publiziert wurde. Die Traktandenliste ist ebenfalls im Bott in der Woche 40 erschienen. Die Unterlagen zu den Traktanden 1, 2 und 3 lagen während 10 Tagen vor der Gemeindeversammlung öffentlich auf. Das Protokoll der Gemeindeversammlung vom 24. November 2023 lag ab 7. Dezember 2023 für die Dauer von 14 Tagen (und unter Anrechnung der Feiertage) auf der Gemeindeverwaltung öffentlich auf. Es sind keine Einsprachen eingegangen. Der Gemeinderat hat das Protokoll am 22. Januar 2024 genehmigt.

Ein Zusammenzug der Jahresrechnung 2023 wurde im Hermrigen-Bott publiziert.

Gemeindepräsident Stephan Alioth erläutert die Rechtsmittelbelehrung wie folgt: Beschwerden gegen Versammlungsbeschlüsse sind innert 30 Tagen (in Wahlsachen innert 10 Tagen) nach der Versammlung schriftlich und begründet beim Regierungstatthalteramt Seeland, Aarberg, einzureichen (Art. 63 ff VRPG). Die Verletzung von Zuständigkeits- und Verfahrensvorschriften an der Gemeindeversammlung ist sofort zu beanstanden (Art. 49a GG; Rügepflicht). Wer rechtzeitig Rüge pflichtwidrig unterlässt, kann getroffene Beschlüsse nachträglich nicht mehr anfechten.

Personen ohne Stimmrecht:

GS Suzanne Stolz, GS-Stv. Larissa Segessenmann, Philippe Walk, Marcel Wasem, Thomas Federli und Marina Wälti

Als Stimmzähler*innen werden Fabian Magnanimo und Jonas Brodbeck gewählt. Im Bereich vom Ofen (inkl. Gemeinderatstisch) werden 16 Stimmberechtigte gezählt, im Bereich von Fenster werden 18 Stimmberechtigte gezählt, total sind 34 Stimmberechtigte anwesend.

Traktandenliste gemäss Publikation

1. Jahresrechnung 2023, Genehmigung
2. Ortsplanung Teilrevision, Genehmigung
3. Anpassung fehlende Stellenprozente Gemeindeverwaltung, Genehmigung
4. Orientierungen
5. Verschiedenes

Die Reihenfolge der Traktanden wird nicht bestritten.

Verhandlungen:

1. Jahresrechnung 2023, Genehmigung

Gemeindepräsident Stephan Alioth geht kurz auf die Mandatsniederlegung ein und führt die Folgen daraus (Untersuchungen, Mandatierung Finances Publiques etc.) aus. Anschliessend übergibt er das Wort an Philippe Walk.

Philippe Walk erläutert die Jahresrechnung 2023 anhand der Folien:



Traktandum 1 Jahresrechnung 2023

Ausgangslage

Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 23'490.00.

Dies bei folgenden Ansätzen:

Steueranlage für die Gemeindesteuern	1.90
Steueranlage für die Liegenschaftssteuern	1.00 ‰
Hundetaxe:	CHF 50.00

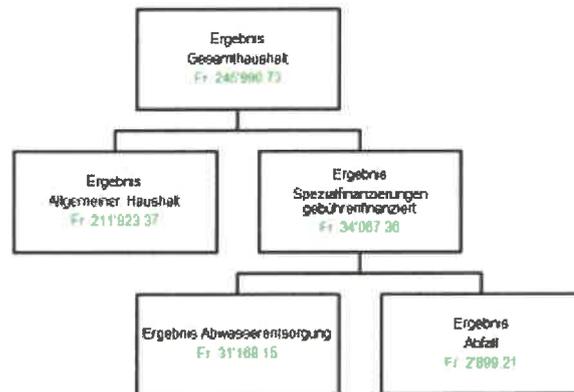




Traktandum 1

Jahresrechnung 2023

Ergebnisse



Traktandum 1

Jahresrechnung 2023

Ergebnisse

Der Allgemeine Haushalt schließt mit einem Ertragsüberschuss von CHF 211'923.37 ab.

Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von CHF 23'490.00.

Dies stellt eine Besserstellung dar gegenüber dem Budget von CHF 235'413.37.



Traktandum 1

Jahresrechnung 2023

Abweichungen

- Bildung: Tiefere Lehrerbesoldungs- sowie Betriebs- und Investitionsfolgekosten Schulverband Merzligen-Herrnigen (CHF 27'200).
- Soziale Sicherheit: Tieferer Beitrag Lastenausgleich EL und Sozialhilfe (CHF 20'500).
- Gemeindestrassen: Tiefere Unterhaltskosten Strassen und Beleuchtung sowie weniger Fremdkosten (CHF 24'300).
- Steuern: Höhere Einkommenssteuern (CHF 89'700) und Grundstückgewinnsteuern (CHF 59'700)



Traktandum 1 Jahresrechnung 2023

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Bestehend allg. Haushalt:	CHF	17'249.48
Bestehend Abwasser:	CHF	0.00
Bestehend Abfall:	CHF	347.07
Neu allg. Haushalt:	CHF	3'438.86
Neu Abwasser:	CHF	1'834.53
Neu Abfall:	CHF	<u>0.00</u>

Total Abschreibungen: CHF 22'869.94



Traktandum 1 Jahresrechnung 2023

Bilanz

Finanzvermögen:	CHF	1'813'201.70
Verwaltungsvermögen:	CHF	<u>446'548.53</u>
Total Aktiven	CHF	2'259'750.23

Fremdkapital:	CHF	759'556.94
EK Spezialfinanzierung:	CHF	383'338.81
EK finanzpolitische Reserven:	CHF	4'916.07
EK NBR / Schwankungsreserven:	CHF	9'690.00
EK Bilanzüberschuss	CHF	890'325.04
Jahresgewinn	CHF	<u>211'923.37</u>
Total Passiven:	CHF	2'259'750.23



Traktandum 1 Jahresrechnung 2023

Spezialfinanzierung Abwasser

Ergebnis Budget:	CHF	1'980.00
Ergebnis Rechnung:	CHF	31'168.15
Abweichung	CHF	29'188.15

Rechnungsausgleich:	CHF	203'199.37
Werterhalt:	CHF	146'211.37
Anlagen:	CHF	136'598.43

Traktandum 1

Jahresrechnung 2023



Spezialfinanzierung Abfall

Ergebnis Budget:	CHF	590.00
Ergebnis Rechnung:	CHF	2'899.21
Abweichung	CHF	2'309.21
Rechnungsausgleich:	CHF	33'928.14
Anlagen:	CHF	347.07

Philippe Walk erörtert weiter, dass aufgrund diverser kleineren und grösseren Verfehlungen durch den vorherigen Mandatsinhaber seitens Rechnungsprüfungsorgan ein eingeschränktes Prüfungsurteil erteilt wurde. Die Zahlen konnten allesamt verifiziert werden, jedoch konnten nicht alle Belege aufgefunden werden. Der Gemeinderat hat daher beschlossen, alle Belege von Zahlungen von über CHF 5'000.00 nachzufordern. Zudem wurde geprüft, ob alle Beträge an die korrekten Empfänger überwiesen wurden. Der Gemeinderat sowie auch der Finanzverwalter ad Interim können den Entscheid des Rechnungsprüfungsorganes nachvollziehen, die Prüfungseinschränkung hat keine weiteren Auswirkungen.

Philippe Walk steht der Gemeindeversammlung für die Beantwortung von Fragen zur Verfügung. Gemeindepräsident Stephan Alioth bedankt sich für die Ausführungen und übergibt das Wort an Marcel Wasem vom Rechnungsprüfungsorgan BDO AG.

Marcel Wasem betont, dass solche Fälle wie in Hermrigen nicht häufig angetroffen werden. Er erörtert kurz die vorgefundene Situation. Zu Beginn wurden sehr viele Unstimmigkeiten vorgefunden, so dass die Revision nicht ordentlich durchgeführt werden konnte. In der Folge mussten Nachbesserung gemacht werden. In Hermrigen bestand bereits eine kritische Grundhaltung gegenüber dem Mandatsinhaber, was sich als Vorteil herausstellte. Die vorgefundene Situation kam mutmasslich aus einem Mix aus Überforderung und Unwissen zustande. Durch die erfolgte Aufarbeitung seitens BDO AG, welche viel Aufwand generierte, konnte das Meiste nachvollzogen werden. Auf weitergehende, noch detailliertere Abklärungen wurde aus Kosten-Nutzen-Sicht daher verzichtet. Im Bericht des Rechnungsprüfungsorgans zur Jahresrechnung 2023 ist dies entsprechend festgehalten und dargelegt.

Diskussion / Fragen

Marcel Schott möchte wissen, ob die Niederlegung des Finanzverwaltermandates für die Gemeinde finanzielle Folgen hat resp., ob der Herr belangt werden kann. Gemeindepräsident Stephan Alioth erläutert, dass im Jahr 2024 erhebliche Mehrkosten auf die Gemeinde zukommen werden. Man wird zudem mit anderen betroffenen Gemeinden abklären, ob und was man einklagen kann. In diesem Zusammenhang ist man bereits im Austausch mit einem Rechtsanwalt.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Hermrigen wird mit folgenden Ergebnissen genehmigt:

Ergebnis Erfolgsrechnung (in Fr.)	Rechnung 2023
Gesamthaushalt	
Aufwand Gesamthaushalt	1'439'185.79
Ertrag Gesamthaushalt	1'685'176.52
Ergebnis Gesamthaushalt	<u>245'990.73</u>
Allgemeiner Haushalt	
Aufwand allgemeiner Haushalt	1'298'218.60
Ertrag allgemeiner Haushalt	1'510'141.97
Ergebnis allgemeiner Haushalt	<u>211'923.37</u>
Abwasserentsorgung	
Aufwand Abwasserentsorgung	118'443.40
Ertrag Abwasserentsorgung	149'611.55
Ergebnis Abwasserentsorgung	<u>31'168.15</u>
Abfall	
Aufwand Abfall	22'523.79
Ertrag Abfall	25'423.00
Ergebnis Abfall	<u>2'899.21</u>

Beschluss

Die Jahresrechnung 2023 der Einwohnergemeinde Hermrigen wird einstimmig mit folgenden Ergebnissen genehmigt:

Ergebnis Erfolgsrechnung (in Fr.)	Rechnung 2023
Gesamthaushalt	
Aufwand Gesamthaushalt	1'439'185.79
Ertrag Gesamthaushalt	1'685'176.52
Ergebnis Gesamthaushalt	<u>245'990.73</u>
Allgemeiner Haushalt	
Aufwand allgemeiner Haushalt	1'298'218.60
Ertrag allgemeiner Haushalt	1'510'141.97
Ergebnis allgemeiner Haushalt	<u>211'923.37</u>
Abwasserentsorgung	
Aufwand Abwasserentsorgung	118'443.40
Ertrag Abwasserentsorgung	149'611.55
Ergebnis Abwasserentsorgung	<u>31'168.15</u>
Abfall	
Aufwand Abfall	22'523.79
Ertrag Abfall	25'423.00
Ergebnis Abfall	<u>2'899.21</u>

2. Ortsplanung Teilrevision, Genehmigung

Gemeindepräsident Alioth übergibt das Wort an Urs Beutler.

Urs Beutler erläutert die Teilrevision der Ortsplanung anhand der Folien:

GEMEINDE
HERMRIGEN



Traktandum 2 Ortsplanung

- Inhalt
 - Kurze Überleitung Ressort
 - Fragen an Thomas Federli von Ecoptima
 - Abstimmung: GP Stephan Alioth

GEMEINDE
HERMRIGEN



Traktandum 2 Ortsplanung

- Inhalt
 - Vor rund 6 Jahren begann eine Teilortsplanungsrevision, weil bis Jahresende die Messweisen im Bauen (BMBV: Verordnung über die Begriffe und Messweisen im Bauwesen) angepasst werden mussten.
 - Hierfür sprach der GR einen Kredit von CHF 50 000.00.



Traktandum 2

Ortsplanung

- Inhalt
 - ausserordentliche GV vom 31. August 2022:
Zustimmung Krediterhöhung auf CHF 110 000.
 - die OPR lag auf



Traktandum 2

Ortsplanung

- Inhalt
 - offene Einsprachen werden durch das Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) entschieden
 - die OPR liegt nun zur Genehmigung vor – bei Genehmigung → AGR



Traktandum 2

Ortsplanung

Im Bott steht eine Zusammenfassung von Herrn Thomas Federli von Ecoptima.

Fragen?

Diskussion / Fragen

Fabian Magnanimo möchte wissen, ob er es korrekt verstanden hat, dass in der Bawarträge bei den Parzellen im Süden neu einstöckig bewohnte Bauten erstellt werden dürfen. Urs Beutler bejaht dies, es handelt sich dabei um eine Angleichung an die Vorschriften der restlichen Baugebiete im Gemeindebereich.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Hermrigen genehmigt die teilrevidierte Ortsplanung, bestehend aus

- Zonenplan Siedlung
- Zonenplan Landschaft
- Zonenplanänderung Parz. Nr. 210 + 594
- Änderung Zonenplan Naturgefahren und Gewässerraum
- Änderung UeO «Bawarträge»
- Baureglement.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung der Einwohnergemeinde Hermrigen genehmigt die teilrevidierte Ortsplanung, bestehend aus

- Zonenplan Siedlung
- Zonenplan Landschaft
- Zonenplanänderung Parz. Nr. 210 + 594
- Änderung Zonenplan Naturgefahren und Gewässerraum
- Änderung UeO «Bawarträge»
- Baureglement

mit zwei Gegenstimmen.

3. Anpassung fehlende Stellenprozente Gemeindeverwaltung Genehmigung

Gemeindepräsident Stephan Alioth erläutert das Traktandum anhand der Folien:



Traktandum 3 fehlende Stellenprozente

- Letzte Arbeitsplatzbewertung 1987
- Neue Arbeitsplatzbewertung 2023/2024 aufgrund von
 - Bevorstehender Pensionierung langjährige Gemeindeschreiberin
 - Veränderungen im Gemeindeumfeld
 - Überzeiten und Nichtbezug Ferien



Traktandum 3 fehlende Stellenprozente

• Ergebnis Arbeitsplatzbewertung

Bereich	Bewertung in %
Organisation	55
Präsidiales, öffentliche Sicherheit, Ortschaftspolizei	47
Bildung, Soziales, Landwirtschaft	1
Finanzwesen	29
Steuerwesen	5
Bau-, Planungswesen, Umwelt, Infrastruktur	11
Liegenschaftsverwaltung	2
AHV-Zweigstelle	20
Projekte	16
Total Bedarf Gemeindeverwaltung	186



Traktandum 3 fehlende Stellenprozente

• Gegenüberstellung Stellenetat

Abteilung	Stellenprozente bisher	Nötige Stellenprozente gemäss Bewertung
Gemeindeverwaltung	70	126
Finanzverwaltung	extern, Mandatsbasis*	29
Bauverwaltung	extern, Mandatsbasis*	11
AHV-Zweigstelle	30	20
*Mandatskosten ca.	40	
Total Stellenprozente bisher	140	
Total Stellenprozente gemäss Bewertung		186

- Handlungsbedarf klar erkennbar
- Übergangslösung, befristete Erhöhung um 40%



Traktandum 3 fehlende Stellenprozente

Auswirkungen Erhöhung

- verwaltungsinterne Führung Bau- und Finanzverwaltung
- Gegenseitige Stellvertretungen möglich
- Anfallende Arbeiten können fristgerecht und sachlich korrekt erledigt werden
- Liegendegebliebene Projekte können angegangen werden
- Wegfall wiederkehrende Kosten für externe Mandate

Diskussion / Fragen

Susanna Guggisberg findet, dass es an den stelleninhabenden Personen liegt, sich zu wehren, wenn die zur Verfügung gestellten Stellenprozente nicht ausreichen. Sie hat die Erwartung an die aktuellen Stelleninhaberinnen, dies im Auge zu behalten und zu reagieren, wenn die Zeit nicht ausreicht. Allenfalls hätte dies in den letzten Jahren besser gemacht werden können. Gemeindepräsident Stephan Alioth erwidert, dass dies auch Aufgabe von ihm als politisch personalverantwortliche Person ist. Seit Anfang dieses Jahres werden die Arbeitszeiten und Ferienplanungen gezielter angeschaut und priorisiert. Er ist überzeugt, dass so die in Vergangenheit angefallenen hohen Überstunden und nicht aufgebrauchten Ferien verhindert werden können.

Marc Biedermann dankt für alle Arbeiten, die gemacht wurden und noch gemacht werden. Er stellt die Stellenprozentenerhöhung in Frage. Man möchte nun alles an sich reißen mit neuen, motivierten Personen. Wenn es jedoch eine Veränderung an der aktuellen Situation gibt, könnte sich das Zurückholen der Bereiche negativ auswirken. Er möchte verhindern, dass man sich etwas verbaut. Er stellt den Antrag, dass man über die Zurückholung resp. die Stellenprozente der Finanz- und Bauverwaltung gesplittet abstimmen soll. Gemeindepräsident Stephan Alioth führt aus, dass der Entscheid auf die heutige Situation gestützt gefällt wird. Sollte sich die Personalsituation ändern, so könnte jederzeit auch wieder eine externe Stelle beigezogen werden. Mit der jetzigen Situation macht es jedoch durchaus Sinn, die beiden Bereiche zurückzuholen. Stephan Alioth geht zudem kurz auf die Kosten ein, so würde ab 2026 das erste Mal die Lösung mit der verwaltungsintern geführten Bau- und Finanzverwaltung greifen und es wäre mit tieferen Kosten zu rechnen. Marc Biedermann hält an seinem Antrag fest.

Susanna Guggisberg stellt den Antrag, die Stellenprozente nicht auseinanderzunehmen, sondern zusammenzulassen. So hat man mehr Spielraum, wenn es Verschiebungen in den verschiedenen Arbeitsbereichen bedarf. Sie unterstützt somit den Antrag des Gemeinderates.

Renate Gräppi möchte sich versichern, dass sie es richtig versteht, dass durch das Zurückholen der heute ausgelagerten Bereiche die Abläufe verwaltungsintern vereinfacht würden. Dies wird von Gemeindepräsident Stephan Alioth bestätigt. Es stellt sich für Renate Gräppi die Folgefrage, ob dies auch eine schnellere Bearbeitung der Anliegen bedingt. Auch dies wird von Stephan Alioth bejaht.

Marc Biedermann formuliert seinen Antrag wie folgt: Über die Stellenprozente der Finanzverwaltung und der Bauverwaltung soll separat abgestimmt werden. Urs Beutler stellt den Ordnungsantrag, dass nun über den Antrag von Marc Biedermann abgestimmt wird. Dem wird Folge geleistet und die Diskussion geschlossen.

Der Antrag Marc Biedermann wird mit 29 zu 2 Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

Antrag des Gemeinderates an die Gemeindeversammlung

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, den Stellenetat um 40 Stellenprozente auf total 180 Stellenprozente zu erhöhen.

Beschluss

Die Gemeindeversammlung bewilligt die Erhöhung des Stellenetats um 40 Stellenprozente auf total 180 Stellenprozente mit zwei Gegenstimmen.

4. Orientierungen

GR Claudia Wälti orientiert:

- Seniorenreise vom 3. September 2024, Verdankung Beiträge Kirchgemeinde, Bürgergemeinde und Dorfverein
- Hinweis auf Vortrag «Sicher im Alltag» im Gemeindehaus Hermrigen

GR Urs Beutler orientiert:

- Wegbegehung vom 25. Mai 2024 → Korrektur Eindolung Gummebach und Instandstellung Wanderweg Waldweg Waldhütte in Richtung Gumme
- GEP (generelle Entwässerungsplanung) → Überarbeitung Pflichtenheft, Sanierung öffentliche Leitungen, Zustandsanalyse privater Abwasseranlagen (ZPA)
- Sanierung Kanalweg durch SBB / BKW infolge falscher Reparatur (Wandkies anstelle Juramergelwege)
- Rücktritt per 31. Dezember 2024

Vize-GP Dr. Nicole Nyffenegger orientiert:

- Das Schulprojekt läuft, weitere Infos folgen im Frühling.

5. Verschiedenes

Verabschiedung Denise Ringli

Nach 36 Dienstjahren in der Gemeinde Hermrigen fand per 1. Januar 2024 die Übergabe von Denise Ringli an Suzanne Stolz statt. Ende April wurde Denise Ringli dann in die wohlverdiente Pensionierung verabschiedet. Leider konnte die Verabschiedung aus bekannten Gründen nicht früher durchgeführt werden. Dem Gemeinderat war es jedoch wichtig, die Verabschiedung im Rahmen der Gemeindeversammlung durchzuführen. Denise Ringli hat sich für die Gemeindeversammlung entschuldigt, das Geschenk wird ihr zu einem späteren Zeitpunkt übergeben.

Demission Urs Beutler

Gemeindepräsident Stephan Alioth drückt sein Bedauern über die Demission von GR Urs Beutler aus. Urs Beutler hat sich ein hohes Fachwissen angeeignet und mit seinem Rücktritt verlieren wir jemanden, der das Dorf gut kennt. Für den Gemeinderat und die Gemeinde ist es ein grosser Verlust. Urs Beutler betont, dass er viel aus seiner Zeit im Gemeinderat mitnimmt. So hat er unter anderem das Diplom als Bauverwalter erworben sowie eine Stellung in der Geschäftsleitung in der ARA inne.

Wortmeldungen

Susanna Guggisberg ist überzeugt, dass die beiden Verwaltungsmitarbeitenden in Zukunft auch ein hohes Fachwissen haben werden.

Gemeindepräsident Alioth schliesst die Versammlung und dankt allen Anwesenden für das Erscheinen.

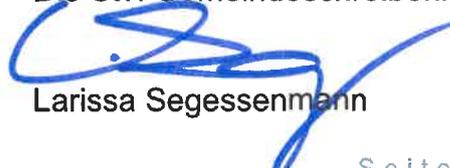
Schluss der Versammlung:

21:30 Uhr

Der Gemeindepräsident:


Stephan Alioth

Die Stv. Gemeindeschreiberin


Larissa Segessenmann